

Gemeindebrief



Ev.-luth. Markus Gemeinde **Sülfeld**

Ev.-luth. St. Joh.-d.-Täufer Gemeinde **Wettmershagen**



**775 Jahre Kirche Wettmershagen:
Ein wunderschönes Fest in einer Gemeinde mit ungewisser Zukunft?!**

Rückblick: Konfirmationen und Jubelkonfirmationen 2023

Rückblick: Gemeindeversammlungen im Juli 2023

Ausblick: Weihnachten 2023



Ausblick: KV-Wahl 2024

Gott der Erneuerung,
stärke unsere Gemeinden!
Wecke in uns die Lust
neue Wege zu gehen.
Hilf uns an eine Kirche zu glauben,
die als Gemeinschaft
die Kraft zur Erneuerung und
zu grundlegenden Reformschritten
hat.

Gott, der Erneuerung,
aufbrechen kann man nur
mit leichtem Gepäck.
Nimm von uns alle Trägheit,
Vorurteile und Zwänge,
die unsere Offenheit einschränken.
Weite unseren Horizont,
damit wir die Menschen um uns
wahrnehmen.
Gib uns einen langen Atem, Geduld
und Ausdauer, wenn unsere Pläne
nicht aufgehen
und Träume unerfüllt bleiben.

Gott der Erneuerung,
entfache in uns
das Feuer der Begeisterung
für deine Frohbotschaft.
Mache uns unruhig,
wenn wir selbstzufrieden sind,
wenn wir über der Fülle der Dinge,
die wir besitzen, den Durst
nach dem Wasser des Lebens
verloren haben,
wenn wir,
verliebt in diese Erdenzeit,
aufgehört haben,
von der Ewigkeit zu träumen.
In Namen dessen, der die Horizonte
unserer Hoffnungen
weit hinausgeschoben
und die Beherzten aufgefordert hat,
ihm zu folgen. AMEN

Wie lautet **DEIN** Gebet
für die Zukunft
DEINER
Kirchengemeinde?



Liebe Gemeinde,

Ein Kirchenaustritt nach dem anderen geht über meinen Schreibtisch. Ich bin ehrlich: Aktuell lässt mich das besonders nachdenklich werden.

Im Sommer hat der NDR eine Studie zu den Gründen für den Kirchenaustritt veröffentlicht. Von 2002 bis 2022 haben die beiden großen christlichen Kirchen in Norddeutschland rund ein Viertel ihrer Mitglieder verloren. Neben dem demografischen Wandel liegt das auch an der steigenden Zahl der Austritte. Der Trend ist schon länger zu beobachten, hat sich aber noch einmal beschleunigt. In einer aktuellen #NDRfragt-Umfrage sagt ein Viertel derjenigen, die noch in der Kirche sind, dass sie über einen Austritt nachdenken. Tendenz steigend.

Bereits 2019 veröffentlichte die Freiburger Albert-Ludwigs-Universität eine Prognose, nach der im Jahr 2060 nur noch 30 Prozent der deutschen Bevölkerung katholisch oder evangelisch sein werden. Diese Gründe sind nicht überraschend: die Kirchensteuer, das mangelnde Angebot für die jeweilige Zielgruppe, die Missbrauchsskandale und schlicht der Unglaube.

Für einige braucht es einen besonderen Anlass: da gibt es lange schon den Gedanken auszutreten. Und dann macht unsere Kirche kleinere oder größere Fehler. Beispielsweise misslingt eine Beerdigung, im Konfirmandenunterricht läuft irgendetwas schief, das Trauergeläut funktioniert nicht so wie vorgestellt, der Gemeindebrief wird nicht mehr ins Haus geliefert. Jüngere treten aus, sobald sie ihre erste eigene Jahresgebhaltsabrechnung vor sich sehen und realisieren, welche

Kirchensteuer sie pro Jahr bezahlen sollen, obwohl sie schon seit Jahren keine Kirche mehr betreten haben.

Auch ich finde unsere Institution in vielen Punkten fragwürdig und manche Auffassung meines Arbeitgebers macht mich fassungslos. Unter dem Dach der Kirche ist Platz für viele Frömmigkeitsformen und Ideen. Nicht jede und jeder muss meiner Meinung sein.

Wenn Menschen wegen „**Unglaube**“ austreten, habe ich dafür vollstes Verständnis: Ich möchte niemandem etwas aufdrücken. Und trotzdem hoffe ich, dass Menschen die Spuren Gottes und ihr und sein Wirken im eigenen Leben erkennen. Ich habe wirklich die Überzeugung, dass der Glaube das beste Fundament des Lebens ist. Das kann man anders sehen und das akzeptiere ich natürlich.

„**Ich kann auch ohne Kirche an Gott glauben**“ oder „**Auch ohne Kirche bleiben mir die christlichen Werte wichtig**“. Auch für solche Sätze habe ich Verständnis. Ich erlebe aber vor allem, dass es zu diesem Glauben und ebendiesen Werten dazu gehört, sich auszutauschen, Gemeinschaft zu leben und zu fördern. Zugleich erlebe in unseren Dörfern eine tiefe Sehnsucht nach „echter“ Gemeinschaft und spiritueller Entschleunigung, nach Halt und Orientierung.

Dann sind da die **Missbrauchsskandale** in unseren Kirchen und ein katastrophaler Umgang mit sexualisierter Gewalt. Das ist ganz schlimm! So etwas darf nie wieder passieren. Auch nicht in der evangelischen Kirche. Was passiert ist erfüllt mich mit

Scham und mit Schmerz. Zugleich bin ich stolz, dass unser ganzer Kirchenkreis Wolfsburg-Wittingen ein sehr umfassendes Schutzkonzept gegen sexualisierte Gewalt erarbeitet hat.

Um in meinen Gemeinden in Wettmershagen und Sülfeld Pastorin zu sein gebe ich mein Herzblut. Ich arbeite mehr als es angemessen wäre für eine 0,75-Stelle. Dennoch bleibt gerade ganz viel liegen, unerledigt, ohne Antworten, ohne Bekümmern, ohne ausreichende Wertschätzung. Weil sich unsere Gesellschaft turboreich verändert. Weil unsere Gemeinden mit allem, was dazu gehört, ebenfalls massiven Veränderungen unterliegen. Weil plötzlich Dinge, die immer astrein bei uns in den Gemeinden funktioniert haben, einfach nicht mehr funktionieren. Weil ich bei all dem selbstverständlich versuche auch meiner eigenen Familie mit drei kleinen Kindern gerecht zu werden und gesund zu bleiben. Deswegen bin ich bisweilen sehr nachdenklich.

Natürlich treffen mich dann auch die Briefe aus unseren Standesämtern! Auch mit Namen von Menschen, die ich kenne. Von Paten, die sich erst vor Kurzem für eine wundervolle Taufe bedankt haben. Angehörige von Verstorbenen, die ich mit viel Liebe, Zeit und Mitgefühl begleitet habe. Konfieltern, die direkt nach der Konfirmation ihres Kindes austreten, Politiker dezidiert christlicher Parteien, ehemalige Kirchenvorsteher, ...

Ich weiß nicht, wie ich diese Menschen halten kann. Manchmal sprühe ich vor Ideen und manches davon

setze ich auch um.

Ist der Fehler im System einfach nur die Kirchensteuer? Würde eine Kultursteuer das Problem tatsächlich lösen? Ich weiß nur ganz sicher, dass wir in unseren Dörfern engagierte Ehrenamtliche und natürlich auch Geld benötigen, um unsere Arbeit zu tun.

Mit „unsere Arbeit“ meine ich nicht allein unsere Sonntagsgottesdienste. Anfang September verkündete unser Bischof Ralf Meister **der Sonntagsgottesdienst sei ein Auslaufmodell**. Neue Formen finden aus seiner Sicht teils großen Anklang. Es gäbe schon lange eine Glaubwürdigkeitskrise bei den klassischen Formen, in denen wir von Gott erzählen. Klassische Formen würden bleiben, aber nicht mehr allein dominieren. Diese Entwicklung ist auch in unserem Kirchenkreis festzustellen.

„**Unsere Arbeit**“ meint aber auch Taufen, Trauungen, Beerdigungen. Unmengen an Treffen, Gruppen und Kreisen. Im Gemeindehaus proben Chöre, da wird gehandarbeitet. Bei „Kirche“ kann man lernen Musik zu machen, ein Kinderchorprojekt ist in Sülfeld an den Start gegangen. Die Angebote unserer kirchlichen Diakonie und der evangelischen Familienbildungsstätte sind für alle nutzbar und in der Hilfslandschaft Wolfsburg nicht wegzudenken. Ohne uns gäbe es keine Notfallseelsorge. Ich bin als Seelsorgerin ansprechbar für unsere Dörfer. Denn die Wartelisten der Psychologen sind lang. Wir bieten unseren Kindern und Jugendlichen Entwicklungsräume an, die geprägt

sind von Nächstenliebe und Freude an biblischen Geschichten. In der Konfirmandenzeit passiert eine aus meiner Sicht sehr wichtige Gewissensbildung, die kein Schulunterricht je wird ersetzen können. Kirche hat Antworten auf die existentiellen Lebensfragen nach Gott, Gerechtigkeit, Frieden und Klimawandel. Und: Wie toll ist das bitte, dass es nach so vielen Jahren endlich gelungen ist, den Sülfelder Jugendtreff wieder zum Laufen zu bringen? Wir haben Angebote für Senioren, für die es in den Dörfern sonst sehr einsam wäre. Wenigstens einmal im Monat Seniorenkreis - das ist für diese Menschen sowas von wichtig!

Fakten: Mit jedem Austritt schrumpfen unsere Gemeinden. Und einige wichtige Aufgaben können wir dann nicht mehr tun, Dinge nicht mehr anbieten, nicht zur richtigen Zeit am richtigen Ort sein. Wir sind dankbar für alle, die mit ihrer Kirchensteuer die oben genannte Liste aufrecht erhalten.

Fakten: Ohne Ehrenamtliche schrumpft unser Gemeindeleben. Wir können Vieles nicht mehr wie bisher anbieten. Die „Alten“, die in den letzten vier bis fünf Jahrzehnten unser aktives Gemeindeleben intensiv auf ihren Schultern mitgetragen haben, sind heute betagt und haben zu recht ihr Ehrenamt nieder gelegt. Auch deswegen verändert sich bei uns gerade ganz viel. Weil die „Jungen“ nicht nachkommen. Die „Jungen“: wer sind die? Menschen, die fast nie zum Gottesdienst kommen, allerhöchstens zu Weihnachten. Menschen, die unserem aktiven Gemeindeleben in den letzten zehn Jahren meistens fern geblieben sind. Menschen, die nur noch ganz entfernt

spüren: die Sache mit Jesus Christus lohnt sich. Und auch: Menschen, deren Alltag bereits ohne Ehrenamt völlig dicht ist mit Familie und Arbeit und den Anforderungen unserer beschleunigten Gesellschaft. Wir begegnen auch Menschen, denen unsere Kirchengemeinde wirklich sehr wichtig ist, deren ehrenamtliches Engagement zugleich in andere Vereine fließt. Alle Vereine in unseren Dörfern suchen Ehrenamtliche, vielerorts stirbt das Vereinsleben aus.

Die Befürchtung, dass unsere christlichen Werte, unsere Feiertage und unsere Kultur bald nichts mehr zu erzählen haben und von anderen Kulturen überrannt werden - ist die denn so sehr aus der Luft gegriffen in unserem Land?

Was ich aber von Herzen und weiterhin selbstbewusst schreibe:

Meine Tür ist offen. Deine Ideen sind willkommen. Schick deine Kinder in den Reliunterricht und zum Konfa. Mach deine Kinder und Enkelkinder auskunftsfähig, erzähle die alten Geschichten und verlasse dich diesbezüglich nicht auf unser marodes Bildungssystem. Erkläre christliche Feiertage, bete mal wieder. Nutze unsere Angebote. Und vielleicht kommt ihr einfach mal wieder in die Kirche?

Ich will an der Seite der Menschen hier in unseren Dörfern bleiben. Christliches Leben in Gemeinschaft mit anderen Menschen stellt für mich einen Mehrwert im Leben dar. Ich glaube, dass Gott an unserer Seite ist. Unsere Dörfer sind unbedingt angewiesen auf Räume der Entschleunigung, des Tröstes, des Gesegnetwerdens. Unser Glaube ist ein sehr kostbarer Schatz. Men-

schenwürde, Freiheit, Unantastbarkeit des Lebens, Hoffnung, nicht nur in schweren Situationen, sondern über den Tod hinaus, die Liebe Gottes zu uns Menschen – all das will er uns vermitteln und erschließen.

Kommen Sie gut durch die Zeit, liebe Gemeinden. Segen wünsche ich uns allen im Gedenken an unsere Verstorbenen im November. Und sodann viele lichte Adventsmomente, die uns zum Christfest führen. Darauf freue ich mich bereits jetzt schon sehr! Gott befohlen mit besten Wünschen für das Jahr 2024,

Ihre Pastorin Larissa Anne Mühring



12 Gründe für eine Kirchenmitgliedschaft (evangelisch.de):

1. Im christlichen Glauben bewahrt die Kirche eine Wahrheit, die Menschen sich nicht selber sagen können. Daraus ergeben sich Maßstäbe für ein verantwortungsbewusstes Leben.
2. In der Kirche wird die menschliche Sehnsucht nach Segen gehört und beantwortet.

3. Die Kirche begleitet Menschen von der Geburt bis zum Tod. Das stärkt auf geheimnisvolle Weise.
4. In der Kirche können Menschen an einer Hoffnung auf Gott teilhaben, die über den Tod hinausreicht.
5. Die Kirche ist ein Ort der Ruhe und Besinnung. Unsere Gesellschaft ist gut beraten, wenn sie solche Orte pflegt.
6. In der Kirche treten Menschen mit Gebeten und Gottesdiensten für andere ein. Sie tun das auch stellvertretend für die Gesellschaft.
7. Die kirchlichen Sonn- und Feiertage mit ihren Themen, ihrer Musik und ihrer Atmosphäre prägen das Jahr. Die Kirche setzt sich dafür ein, diese Tage zu erhalten.
8. In Seelsorge und Beratung der Kirche wird der ganze Mensch ernstgenommen und angenommen.
9. In Krankenhäusern und anderen sozialen Einrichtungen der Kirche schaffen viele haupt- und ehrenamtlich Engagierte ein besonderes, menschliches Klima.
10. Wer die Kirche unterstützt, übt Solidarität mit den Schwachen und Benachteiligten.
11. Kirchliche Musik und Kunst sind bis heute prägende Kräfte unserer Kultur.
12. Wo immer Menschen hinkommen oder hinziehen, treffen sie auch die weltweite christliche Gemeinschaft. Dazu kann jede und jeder beitragen.

Rückblick Gemeindeversammlungen 7

Am 19. und 20. Juni 2023 hatten unsere beiden Kirchenvorstände zur jährlichen Gemeindeversammlung in unsere Gemeindehäuser eingeladen.

Zu Beginn hatte Pastorin Mühring ein Wasserglas in die Mitte gestellt. Wie nehmen die Anwesenden unsere Gemeinde wahr? Ist das Glas „Gemeindeleben“ halb voll oder halb leer? Auf den eigenen Standpunkt, die eigene Perspektive kommt es an...KVs und Pastorin berichteten jeweils aus Gemeindeleben und Pfarramt.



Von den 1100 Christ*innen der Sülfelder Kirchengemeinde trafen sich lediglich 14 (!) Mitglieder mit Kirchenvorstand und Pastorin Mühring. In einem intensiven Gespräch wurde deutlich, dass bei uns über die Jahre der Vakanzen eine Unsicherheit in den Gottesdiensten gewachsen ist. JedeR Gast-PastorIn hat ihre/seine eigene Liturgie im Gottesdienst mitgebracht, coronabedingt hat der Ablauf der Gottesdienste erneut Veränderungen erfahren. Der Wunsch nach mehr Klarheit im Ablauf der Gottesdienste und im Gottesdienstprogramm ist deutlich formuliert worden. Wie soll zukünftig das Verhältnis aussehen von „traditionellen“ Gottes-

diensten und „modernerer“ Gottesdienstformen? Wir stellten darüber hinaus fest: „Man kennt sich nicht mehr“ - und Ideen wurden geäußert für neue niedrigschwellige Begegnungsflächen innerhalb unseres Gemeindelebens.

Die Gemeindeversammlung in Wettmershagen war mit 23 von 300 Gemeindemitgliedern erfreulich gut besucht, vorrangig von der älteren Generation. Großer Dank und viel Wertschätzung kamen zum Ausdruck für den amtierenden KV. Deutlich wurde im Gespräch: Weder KV noch Pastorin können etwas für die gesellschaftliche Entkirchlichung, die sich in einer ganz kleinen Gemeinde wie Wettmershagen besonders deutlich zeigt. Deutlich wurde, dass es sich lohnen könnte statt der kaum mehr besuchten Sonntagsgottesdienste projektartig zu besonderen Aktionen einzuladen. Die Sorge über fehlende Ehrenamtliche, die bereit wären die Kirchengemeinde Wettmershagen nach der KV-Wahl 2024 zu leiten wurde vor allem von den Älteren geäußert - darauf hoffend, dass sich vielleicht doch „Jüngere“ bereit erklären würden die Geschicke der Gemeinde in die Zukunft zu führen.

Unsere Kirchenvorstände haben spannende „Hausaufgaben“ mitnehmen können.





KIRCHEMITMIR.^{DE}

KIRCHENVORSTANDSWAHL

FRÜHJAHR 2024

Liebe Kirchengemeinden in Sülfeld und Wettmershagen,

Zum Drucktermin unseres Gemeindebriefes ist es bedauerliche Realität, dass wir **keine neuen Kandidatinnen und Kandidaten für unsere Kirchenvorstände** gefunden haben. Obwohl wir sie dringend bräuchten. Bis zum **30. Oktober** haben wir die endgültigen Wahlaufsätze zu beschließen. **Nehmen Sie diese Situation bitte dringend mit in Ihre Gebete auf.**

Was bedeutet das?

Für **Sülfeld** sieht es so aus, dass alle amtierenden Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher sich erneut zur Wahl aufstellen lassen. Wir sind also insofern zuversichtlich, dass eine Wahl stattfinden wird und wir ein handlungsfähiges Gremium stellen können, dass gemeinsam mit Pastorin Mühring die Geschicke unserer Sülfelder Kirchengemeinde zu leiten vermag. Wir wollen und können uns auf dieser Nachricht nicht ausruhen. **Wir suchen ganz ausdrücklich weitere KandidatInnen. Und: Der neu gewählte Kirchenvorstand wird aus zahlreichen Gründen mehr denn je zuvor auf Unterstützung seitens der Gemeinde angewiesen sein.**

Für **Wettmershagen** sieht es so aus, dass lediglich die bisherige Vorsitzende Henrike Pröhl aus Jelpke sich erneut zur Wahl aufstellen lassen möchte. Die Dörfer **Wettmershagen und Allenbüttel** sind demnach nicht vertreten. Aktuell bedeutet dies, dass keine KV-Wahl stattfinden würde - hierfür bräuchten wir mindestens drei KandidatInnen - und wir somit **kein eigenes handlungsfähiges Leitungsgremium für die Kirchengemeinde Wettmershagen stellen können.** Bei einer Gemeindeversammlung im Juni 2023 hatten wir bereits über den Sachstand informiert und um dringende Mithilfe und Gebete gebeten.

Ohne Kirchenvorstand in Wettmershagen droht in aller Klarheit das, was man gemeinhin mit „Fremdverwaltung“ bezeichnet. Die Gemeinde würde fortan nicht mehr selbst ihre Geschicke beraten und beschließen können wenn es beispielsweise um die Verwaltung von Kirche und Gemeindehaus (zumindest hier wäre eine nich von der Hand zu weisende Konsequenz der Verkauf des Gemeindehauses) geht oder um die zahlreichen Landverpachtungen (hier sind besonders unsere PächterInnen gefragt Verantwortung mitzuübernehmen), den Gottesdienstplan, das Konfir-

KIRCHEMITMIR.^{DE} **KIRCHENVORSTANDSWAHL**

FRÜHJAHR 2024

mandantenmodell und ob ein Krippenspiel stattfinden soll oder nicht. Ganz klar sind hier die Jüngerer aller beteiligten Dörfer gefragt Verantwortung zu übernehmen. Das neu gewählte Gremium würde selbst über die Art und Weise der eigenen Leitungsaufgabe entscheiden.

Für Sülfeld und Wettmershagen gilt: Jedes wahlberechtigte Gemeindemitglied kann für den Kirchenvorstand kandidieren, welches zu Beginn der Amtszeit des neuen Kirchenvorstands (also am 1. Juni 2024) das 16. Lebensjahr vollendet hat und seit fünf Monaten zur Gemeinde zählt. Und wählen dürfen alle, die am 10. März 2024 mindestens 14 Jahre alt sind und seit wenigstens drei Monaten der Kirchengemeinde angehören.

Die Kirchenvorstandswahl 2024 bietet erstmals neben der **Allgemeinen Briefwahl** auch die Möglichkeit, **online** an der Wahl teilzunehmen: Die Onlinewahl findet **von Anfang Februar** bis zum 3. März 2024 statt. Alle Unterlagen für Brief- und Onlinewahl versendet ein Dienstleister im Auftrag der Evangelisch-lutherischen Landeskirche

Hannovers direkt an die Wahlberechtigten. Sie bekommen also Post von der Landeskirche! Um Herstellung und Versand der Wahlunterlagen müssen sich die Kirchengemeinden nicht kümmern.

Zusätzlich zur Briefwahl und Onlinewahl führen wir eine Urnenwahl durch:

am **Sonntag, den 3. März 2024** in den jeweiligen **Gemeindehäusern:**

Sülfeld:

9.00—10.30 Uhr Wahllokal geöffnet

10.30 - 11.30 Uhr Gottesdienst

11.30 - 17.00 Uhr Wahllokal geöffnet

Wettmershagen, wenn wir bis 30.10. mindestens zwei weitere KandidatInnen finden:

8.30-9.30 Wahllokal geöffnet

9.30-10.30 Gottesdienst

10.30-16.00 Uhr Wahllokal geöffnet



KIRCHEMITMIR.^{DE}

KIRCHENVORSTANDSWAHL

Frühjahr 2024 Wettmershagen

Unsere Kandidatin:

Name: Henrike Pröhl

44 Jahre alt

verheiratet, 3 Töchter (13, 15, 17)

Beruf: landwirtschaftliche Assistentin

Vorstellung: Seit zwölf Jahren bin ich mit Feuer und Flamme im Kirchenvorstand Wettmershagen dabei und veretre hier uns Jelpker. Mit viel Freude und Dankbarkeit denke ich an all die Feste und Aktionen, die wir in zwölf Jahren gemeinsam auf die Beine gestellt haben, zuletzt unser großes Kirchenjubiläum. KV-Arbeit bedeutet für mich Verantwortung mitzuübernehmen, dass wir einen Weg finden "Kirche im Dorf" zu gestalten. Ich trete dafür ein, dass sich die zukünftige KV-Arbeit wird verändern müssen: lebbarer, ohne zu überfordern, den Gegebenheiten auf unseren Dörfern und vor allem auch unseren eigenen Ressourcen angepasst. Es macht mir Spaß Entscheidungen mitzutreffen, für andere Menschen Veranstaltungen zu planen und in all dem vor allem meinen Kindern vorzuleben, dass Ehrenamt einen faszinierenden Mehrwert für das eigene Leben bedeutet. Allen, die das lesen, und allen, die auf mein Nachfragen sich aufstellen zu lassen mit Kopfschütteln reagiert haben, will ich noch einmal Mut machen: **Lass Dich bis zum 30. Oktober aufstellen!** KV-Arbeit ist wirklich (!) kein Hexenwerk und hat sich in den letzten zwölf Jahren sehr, sehr stark verändert. Wichtig ist: Du gibst die Ressourcen rein, die Du reingeben magst und kannst. Vieles geht längst digital. Gemeinsam schultern sich Dinge leichter. Gottesdienste zu feiern tut der eigenen Seele wirk-



lich (!) gut. Mir ist wichtig: Allein schaffe ich das nicht. Liebe AllenbüttelerInnen, liebe WettmershägerInnen, die KV-Wahl ist zukunftsentscheidend für das christliche Leben auch in Euren beiden Dörfern. Wollt Ihr wirklich aufgeben und die Entscheidungen über Euer Gemeindeleben, bspw. über das Gemeindehaus in Wettmershagen oder über Verpachtungen, Gottesdienste und Konfirmandenarbeit in fremde Hände geben? Es kann ja wohl nicht sein, dass wir 300 ChristInnen keine KV-Wahl zustande bekommen?!

Weitere Hobbies: Reiten, Garten

Liebstes Kirchenlied: Ins Wasser fällt ein Stein

Mein Hauptanliegen: Weiterhin Neues wagen, um den Anschluss an die “Kirche der Zukunft” nicht zu verpassen, dabei Bewährtes bewahren. Einen Weg mitgestalten, dass auch wir Dörfer zukünftig “kirchlich versorgt” bleiben.

Warum Sie mich wählen sollten: Es braucht jemanden im KV, der sich auch mit Verpachtungen auskennt und die Verwaltung unserer kirchlichen Ländereien bekümmern kann. In den letzten zwölf Jahren habe ich mich tief in die Kirchengemeindevorstandsarbeit eingearbeitet und möchte unbedingt weiter dabei sein.



- Voraussetzungen: Mut. Lust auf ein überschaubares Ehrenamt. Einfachste PC-Kenntnisse.
- etwa 1 Sitzung monatlich am Abend, vieles geht digital
- gemeinsame Verwaltung unserer kleinen 300-köpfigen Kirchengemeinde (Gemeindeleben, Gebäude, Pachtflächen, Personal)
- Gottesdienste, Veranstaltungen, Aktionen und weitere Termine ausschließlich entsprechend der jeweils eigenen Ressourcen



KIRCHEMITMIR.^{DE}

KIRCHENVORSTANDSWAHL

Frühjahr 2024 Sülfeld

Zur Wahl aufstellen lassen sich:

Anique Böbe, 34 Jahre alt

Beruf: Grundschullehrerin

geschieden, zwei Töchter (7, 8)

Vorstellung: Von 2011 bis 2022 habe ich in Sülfeld gelebt, wohne zur Zeit in Detmerode. Vor meiner Elternzeit habe ich im Kindergottesdienst mitgearbeitet. Seit sechs Jahren bin ich im KV und habe darin vor allem besondere Gemeindeaktionen und Gottesdienste unterstützt und meinen Schwerpunkt im Bereich Öffentlichkeitsarbeit gefunden. Wir sind dabei einen ressourcenschonenderen regionalen Gemeindebrief zu entwickeln, der über unsere Kirchtürme hinausschaut.



Durch meine Scheidung habe ich noch einmal ganz neu erlebt, welchen wertvollen Raum Kirche bietet für die Brüche des Lebens und wie wichtig die unbedingte Zusage Gottes ist, sein geliebtes Kind zu sein - gerade in den schwierigen Veränderungsprozessen unserer Gesellschaft. Gottesdienst, Gemeinschaft und Seelsorge schenken so vielen Menschen Trost! Ich will mich weiterhin einsetzen für lebendige Gottesdienste, die auf den Alltag bezogen sind. Meine eigenen Alltagsressourcen für die KV-Arbeit bleiben begrenzt, aber pointiert. Ich wünsche mir für unsere Gemeinde weiterhin fluidere Strukturen, die nicht abschrecken, sondern einladen und stützen.

Liebstes Kirchenlied: Du bist Du

Weitere Hobbies: Reiten, Reisen

Oliver Streilein, 50 Jahre alt

verheiratet, 2 Kinder (12,15)

Beruf: Bauingenieur, Entwicklung bei Volkswagen

Vorstellung: Ich bin in unserer Markusgemeinde aufgewachsen. Meine ersten sechs Jahre KV-Arbeit waren von Chaos durch Vakanzen und Corona geprägt. KV-Arbeit bedeutet unter anderem (manchmal leider auch sehr bürokratische) Verwaltung von Gebäuden und Technik - hier fand ich in den letzten sechs Jahren meinen Schwerpunkt und hier sehe ich auch für die Zukunft meine Verantwortung. Das macht nicht immer Freude - ist aber notwendige Grundvoraussetzung für unser Gemeindeleben. Ich bin mir einer großen Verantwortung bewusst und will ein stützender Pfeiler unserer Gemeinde sein.

Liebstes Kirchenlied: Superstar- Gott hat mich in sein Herz geschlossen



Horst Hellmiss, 63 Jahre alt

verheiratet, 2 Kinder, 3 Enkel

Beruf: Schlosser/Schraubtechnik bei VW

Vorstellung: Seit 2000 bin ich fröhlich und sehr zuverlässig im KV dabei und packe überall kräftig mit an! Aus der Gemeinschaft in unserer Gemeinde ziehe ich großen Gewinn und konnte in den letzten 23 Jahren Vieles nach vorn bewegen. Jeder bringt sich mit seinen Fähigkeiten im Team ein - das gefällt mir! Meine Highlights waren die Kirchenjubiläen, die Wiedereröffnung von sowohl Kaffeklatsch als auch Jugendtreff, die Pfarrhaussanierung und unzählbare handwerkliche Garten- und Reparatüreinsätze. Nach so vielen Jahren weiß ich wie der Laden läuft und kann genau diese Erfahrungen an vielen Stellen einbringen - so wie es meine Kräfte zulassen. Ich bin auch da, wenn es mal schwieriger wird und mein Humor hilft definitiv die manchmal lästige Verwaltung leichter auszuhalten. Gottesdienste sind für mich selbstverständlicher Bestandteil meines Lebens - ein Schatz, für den ich gern eintrete und wünsche andere würden ihn noch viel mehr teilen. Viele Stimmen bei der KV-Wahl würden mich sehr freuen!



Sarah Schramm geb. Tietje, 38 Jahre alt
verheiratet, 2 Kinder (8,11)

Beruf: Konditormeisterin, selbständig (HOTCAR Foodtruck)

Vorstellung: Ich bin in Süfeld aufgewachsen und lebe gern hier. Seit März 2022 bin ich Lektorin der Kirchengemeinden Süfeld/Wettmershagen und befinde mich in der Ausbildung zur Organistin. Im KV bin ich seit 2018 tätig und möchte mich erneut aufstellen lassen, weil ich es wichtig finde, Kirche für alle Generationen lebendig und verständlich (mit) zu gestalten. Meinen Schwerpunkt in der KV-Arbeit habe ich auf die Arbeit mit Kindern, die Kirchenmusik und die Gestaltung der Gottesdienste gelegt. Seit September 2023 leite ich den Kinderchor „Die MarkusSpatzen“. Mit dem regionalen KIGO-Team wirke ich bei der regionalen Advents- und Osterbastelstube mit. Man trifft mich auch regelmäßig beim „Kaffeeklatsch“. Im KV unterstütze ich gern bei allen Anliegen, auch wenn sie mal nicht so einen Spaß machen.

Hobbys: Klavier/Orgel, Zumba, Alpinklettern

Lied: Ich lobe meinen Gott von ganzem Herzen



Roman Dettmann, 40 Jahre alt, Rechtsanwalt

Ich lebe von Geburt an in Süfeld und bin hier seit meiner Jugend ehrenamtlich in vielen Vereinen und Gruppen aktiv. Seit 2016 bin ich stellvertretender Ortsbürgermeister und sitze für Süfeld im Rat der Stadt Wolfsburg und bin Sprecher der Süfelder Vereine. Im Sommer 2021 wurde ich in den Kirchenvorstand nachberufen. Besonders die Reaktivierung des Jugendtreffs und die Überlegung eines Angebots für altengerechtes Wohnen durch die Kirchengemeinde waren und sind wichtige Themen für uns. Hier heißt es: Dran bleiben! Meine Motivation zur Kandidatur kommt aus meiner tiefen Überzeugung, dass ehrenamtliche Tätigkeit ein wichtiger Bestandteil unserer Gesellschaft ist. Unsere Kirchengemeinde und unsere Gesellschaft stehen vor großen Herausforderungen. Mit der Nachbarschaftshilfe, die in der Coronazeit ge-



gründet wurde und unter dem Dach der Kirchengemeinde organisiert ist, haben wir über die Ortsgrenzen hinweg Zuspruch erfahren. Auch im Rahmen der neuen Herausforderung der Betreuung ukrainischer Flüchtlinge in Sülfeld konnte die Nachbarschaftshilfe wieder unterstützen. Auch in künftigen Krisensituationen wird die Kirchengemeinde ihren Beitrag leisten. Wir wollen den Zusammenhalt stärken, damit Sülfeld noch besser wird.

Weitere Hobbies: Wandern, Bandmusik , Interesse an Geschichte

Liebstes Kirchenlied: Geh aus mein Herz und suche Freud

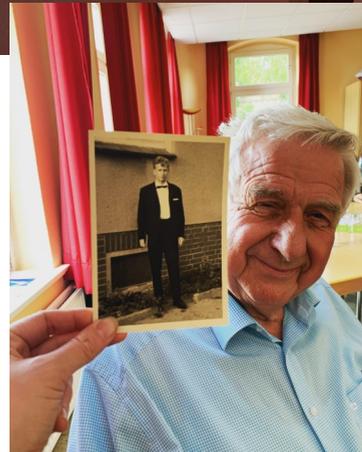
Eckhard Pieper, 40 Jahre alt

verheiratet, 3 Kinder (13, 6, 2)

Beruf: Rechtsanwalt Volkswagen AG und gelernter Landwirt



Der Kirchenvorstand unterstützte bereits Monate vorher das Pfarramt bei der „Einladung“ - was sich in Zeiten von Datenschutz besonders schwierig gestaltet. Wir haben hier keine „Listen“ mit aktuellen fertigen Adressen. Auch wenn sich die meisten das so vorstellen. Die Einladungen passieren auf Grund von Zuruf, zahlreichen Telefonaten und einem „Weitersagen“, „sich melden“. Der Aufwand ist enorm. Umso erfreulicher, dass sich 26 Jubilare zu einem Festgottesdienst anlässlich ihrer goldenen (50), diamantenen (60), eisernen (65), gnadenen (70) und sogar kronjuwelenen (75) Jubelkonfirmation eingefunden haben! Das Wetter war sonnig, die Kirche prächtig geschmückt, die Stimmung fröhlich. Der Nachmittag wurde mit einem Spargelessen und Kaffee und Kuchen, Fotos und vielen Gesprächen im Gemeindehaus gemütlich abgerundet.





Dank sei dem Kirchenvorstand, ohne den dieses wunderbare Fest so niemals hätte stattfinden können!



Gnadene Konfirmation aus den Jahrgängen 1950, 1951, 1952, 1953



Eiserne Konfirmation aus den Jahrgängen 1954, 1955, 1956, 1957, 1958



Goldene Konfirmation der Jahrgänge Jahrgänge 1969, 1970, 1971, 1972, 1973



Die diesjährigen Konfis 2023 hatten die Aufgabe ihren Konfirmationsspruch in einem Schuhkarton zu gestalten - mit beeindruckenden Ergebnissen, die zum großen Fest bestaunt werden konnten.



11. Juni 2023 Wettmershagen: Enna und Kian Schwarz



11. Juni Sülfeld gemeinsames Gruppenfoto mit den Wettmershäger Konfis:

Von links nach rechts: David Knaus, Paul Strich, Mika Taube, Kian Schwarz, Karlotta Koch, Henriette Koch, Paulina Treder, Enna Schwarz, Melina Hellfeuer



18. Juni Sülfeld

Von links nach rechts: Amelie Kwapinski, Jule Kramer, Joris Radons, Jordi Niermann, Linus Schmidt, Louis Schreinecke, Erik Hardeland (aus Wettmershagen), Yannik Dinse

Erstmals **1248** wurde die Kirche St. Johannes der Täufer von „Widmershagen“ urkundlich bezeugt. Grund genug für uns im Sommer 2023 das **775. Kirchenjubiläum** zu feiern!

Die Kirchenvorsteherinnen Pröhl, Schupetta, Haase und Wehmann hatten sich im Vorhinein gemeinsam mit Pastorin Mühring viele Gedanken gemacht wie wir das Jubiläum gebührend feiern könnten. Ideen wurden gesammelt, ein buntes Einladungsplakat wurde an der Straße befestigt. Für alle Generationen sollte ein gemütliches Fest geboten werden.



Bei warmer Morgensonne feierten wir einen sehr gut besuchten regionalen Sommerkirchengottesdienst auf der Wiese vor der Kirche. Das diesjährige Motto der regionalen Sommerkirchengottesdienste „Lieder (m)eines Lebens“ ließ Pastorin Mühring ein für unsere Gemeinde motivierendes Motto für den Festtag wählen: „You‘ll never walk alone“, niemals gehst Du allein. Das The-

ma zog sich musikalisch durch den Gottesdienst: „You never walk alone“ von Mathou, der Soundtrack der Fernsehserie „Freunde fürs Leben“ von 1992 machte den Anfang, gefolgt von Ella Endlichs „Du gehst nie allein“ und dem Predigtlied „You‘ll never walk alone“ - der internationalen Fußballhymne. Wir sangen kräftige Lobeshymnen mit Klavier begleitet durch Friedrich Riesenberg-Witte. In ihrer Predigt ging Pastorin Mühring darauf ein, dass Christen in Wettmershagen seit mindestens 775 Jahren an einen Gott glauben würden, der mit Menschen unterwegs sei, der Trost und Freiheit schenken würde. You‘ll never walk alone - niemals gehst Du allein. Das sei Trost. Und zugleich Auftrag und Hoffnung für unsere Gemeinde. Aufbau- und Grillhilfe leistete die Feuerwehr - klasse! Die Frauengruppe hatte leckere Salate beige-steuert. Für die Kinder gab es außerdem Waffeln und Limonade. Mit einer Farbschleuder entstanden bunte Glitzerbilder und eine Ralley forderte ganze Familien zu einer interessanten Kirchenralley heraus mit coolen Preisen. Ein Mal- und Gedichtwettbewerb rundete die Ralley ab. Im Gemeindesaal staunten alle über die Geschichte der Kirche, dankenswerterweise von Beate Kühn auf großen Plakaten ausgestellt. Unbeschwertheit lag über dem Nachmittag und wohlthuendes Gemeinschaftsgefühl. Danke für jedes Zutun!



Liebe Kirchengemeinde Sülfeld,
Die Ausschreibung für die **Pflege unserer Außenflächen** ist erfolgreich gewesen. Seit 1.7. arbeitet Michel Bruns bei uns und wir freuen uns darüber wirklich sehr!

Michel Bruns ist 24 Jahre alt und wohnt schräg gegenüber der Markuskirche. Er arbeitet bei Bertrandt als Controller und suchte eine Abwechslung zu seinen Schreibtischaufgaben. Er hat bereits Erfahrung in der Pflege von Gärten und Gartenanlagen., geht zur Jagd und engagiert sich in der Jungburschenschaft und als Vorsitzender der Dorfjugend. In den ersten Wochen hat er unser Grundstück bereits richtig lieb gewonnen. Unser Kirchenvorsteher Horst Hellmiss hat ihn bei den ersten Schritten begleitet und auch in die Geheimnisse unser Turmuhr und Läuteanlage eingeführt. Schön, dass Du da bist, Michel Bruns!



Stellenausschreibung

In der Ev.-luth. Markus Kirchengemeinde Sülfeld ist ab sofort eine Stelle als

Reinigungskraft (m/w/d)

zu besetzen.

Zu den Aufgaben gehören u.a.:

- Reinigung und Pflege von Altar und Sakristeiraum (nicht: Reinigung des ganzen Kirchrums! - dies übernimmt bereits eine weitere Reinigungskraft)
- Küstertätigkeiten zu unseren Gottesdiensten
- Bedienung, Überwachung und Pflege der anvertrauten Geräte, Anlagen und Gegenstände
- Beachtung der Unfall- und Feuererhaltungsvorschriften und Einhaltung der Sicherheitsvorschriften

Das wünschen wir uns von Ihnen:

Sie arbeiten gern selbständig, sind zuverlässig und eigenverantwortlich. Sie sind flexibel und belastbar. Ein freundliches Auftreten rundet Ihr Profil ab

Wir setzen ein loyales Verhalten gegenüber der evangelischen Kirche voraus. Von allen Mitarbeitenden erwarten wir, dass sie die evangelische Prägung unserer Kirche achten und im beruflichen Handeln den Auftrag der Kirche vertreten und fördern. Die Stelle ist unbefristet und bei einer wöchentlichen Arbeitszeit von zurzeit 2 Wochenstunden nach Entgeltgruppe 2 TV-L bewertet.

Interessiert? Dann bewerben Sie sich bitte schriftlich. Sie können sich vorab auch gern bei Frau Pastorin Mühring, Telefon 05362 2261, E-Mail Larissa-Anne.Muehring@evlka.de informieren.

Unregelmäßiger Gemeindebrief:

Während wir dabei sind mit unserer Öffentlichkeitsbeauftragten des Kirchenkreises Wolfsburg-Wittingen, Frauke Josuweit, einen neuen regionalen (!) Gemeindebrief zu entwickeln, fehlt es uns aktuell an ehrenamtlicher Unterstützung - und das gilt sowohl für die Erstellung als auch die Verteilung. Zahlreiche Austeiler haben aus Gesundheits- oder Altersgründen ihren Verteildienst eingestellt. Aktuell können wir mit unseren Ressourcen nur noch eine unregelmäßige Herausgabe schultern. Dankbarerweise hat der aktuelle Konfirmandenjahrgang angeboten einen Teil der Verteilung zu übernehmen. Für alle anderen liegt der Gemeindebrief bis auf Weiteres im Gemeindehaus und in der Kirche zu den bekannten Öffnungszeiten aus. Wenn Sie unsicher sind, ob der Gemeindebrief schon verteilt worden ist und Sie ggf. noch keinen bekommen haben, informieren Sie sich gern auf unserer Homepage oder via Telefon oder Mail über unser Gemeindebüro über den Stand der Dinge und anstehende Termine. Gottesdiensttermine finden Sie auch immer in den gängigen Zeitungen und auch auf der Homepage unseres Kirchenkreises.



Projektchor für Grundschul Kinder

MarkusSpatzen

- ...unsere Stimme kennenlernen
- ...lachen und musizieren
- ...christliche und weltliche (Kinder)lieder singen
- ...mini-Musicals einüben
- ...kleine Choreografien ausprobieren...

montags

16.30 Uhr - 17.30 Uhr

im Gemeindehaus, Dorfstraße 6

38442 Wolfsburg-Sülfeld

Leitung: Sarah Schramm

Kontakt/Infos übers Gemeindebüro:

kg.suelfeld@evlka.de oder 05362-4328



Ev.-luth.
Markus Gemeinde **Sülfeld**

- So, 8. Oktober 10.30 Uhr Jelpke**
Familiengottesdienst zum Erntedankfest der Gemeinden Sülfeld und Wettmershagen auf dem Hof Pröhl in Jelpke, Im Dorfe 32 mit Pn. Mühring
- So, 8. Oktober 14.00 Uhr Sülfeld**
Taufgottesdienst mit Pn. Mühring
- So, 15. Oktober 10.30 Uhr Sülfeld**
„klassischer“ Predigtgottesdienst mit Lektorin Sarah Schramm
- So, 22. Oktober 10.00Uhr Taufkapelle Ehmen**
Andacht mit Abendmahl mit Pastor Stephan Eimterbäumer
- Fr, 27. Oktober 18.00 Uhr Taufkapelle Ehmen**
Andacht zum Reformationstag, anschließend "Talk & Wine" mit Pastor Eimterbäumer
- Di, 31. Oktober 18.00 Uhr Wolfsburg Christuskirche**
Zentraler Reformationsgottesdienst des ganzen Kirchenkreises mit Pastorin Heike Ricker mit anschl. Empfang
- So, 5. November 18.00 Uhr Fallersleben**
 Regionaler „**Gottesdienst für Suchende**“ mit P. Heidrich/Dn. Behling
- Fr, 10.11. 16.30Uhr Sülfeld, Kirchwiese**
Ökumenische Martinsandacht mit Pn. Mühring mit anschl. Umzug und Beisammensein auf dem Kirchof mit vielen Sülfelder Vereinen.
- So, 19.11. 10.30 Uhr Sülfeld**
Moderner Friedensgottesdienst anlässlich des Volkstrauertages mit dem Chor Klangfarben und Pn. Mühring anschließend Gang zum Ehrenmal

So, 26. November 10.30Uhr Sülfeld Gottesdienst anlässlich des
Ewigkeitssonntags
mit Pn. Mühring und
Pianistin Eva Keupp
Wir gedenken unserer Verstorbenen und zünden Kerzen an.

So, 26. November 17.00 Uhr Wettmershagen
Ein besonderer Gottesdienst
anlässlich des
Volkstrauertages
und des Ewigkeitssonntags
mit Pn. Mühring.
Wir gedenken unserer Verstorbenen und zünden Kerzen an.

So, 3. Dezember 10.30 Uhr Sülfeld **Adventlicher
Familiengottesdienst**
mit Markus Fledermaus
mit Pastorin Mühring

So, 3. Dezember 14.30 Uhr Sülfeld **Adventsandacht
mit dem Chor
Klangfarben
und dem DRK-Chor
mit anschl. Gemeindecafé**

**So, 10. Dezember 9.30 Uhr Wettmershagen
10.30 Uhr Sülfeld**
jeweils:
**„klassisch-traditioneller
Abendmahlsgottesdienst
mit Pn. Mühring,
Organistin Sarah Schramm**

Gottesdienste am 3. Advent:

Sie sind herzlich
in die Nachbargemeinden unserer Region eingeladen.

So, 24. Dezember

HEILIGABEND

Sülfeld

14.30 Uhr

Familiengottesdienst mit Minimusical

Einlass in die Kirche ab 14.15 Uhr (!)

Dauer: ca. 45 Minuten, ohne Predigt

mit Pn. Mühring

Leitung Weihnachtsmusical/Krippenspiel

„Das Geschenk des Himmels“:

Lektorin Sarah Schramm und Team

Wettmershagen

16.30 Uhr

Familiengottesdienst mit Krippenspiel

mit Pn. Mühring

Sülfeld

18.00 Uhr

Klassische Christvesper

mit Weihnachtspredigt

mit Pn. Mühring

Sülfeld

22.00 Uhr

Christnacht. Runter vom Sofa.**Dem Wunder der heiligen Nacht auf die****Schliche kommen. Viele Kerzen.****Taufen möglich. Mit Punsch.****Und Konfis.****Mit Pn. Mühring und Team**

Mo, 25. Dezember

Sie sind herzlich eingeladen

zu den Gottesdiensten in unserer Region.

Di, 26. Dezember

10.30 Uhr

Sülfeld

Predigtgottesdienst

mit Pn. Mühring

31. Dezember

17.00 Uhr Wettmershagen

18.00 Uhr Sülfeld

jeweils Andacht**zum Altjahresabend**

mit Ehrenamtlichen

So, 14. Januar 10.30 Uhr Sülfeld Kirche (!)

Gemeinsamer **Winterkirchengottesdienst**
der Gemeinden Ehmen, Sülfeld und
Wettmershagen: „Klassischer“
Predigtgottesdienst“ zur
Jahreslosung 2024 - mit Pn. Mühring

So, 21. Januar 10.00 Uhr Ehmen Kirche (!)

Gemeinsamer **Winterkirchengottesdienst**
der Gemeinden Ehmen, Sülfeld und
Wettmershagen
mit Pastor Stephan Eimterbäumer.

So, 28. Januar 10.30 Uhr Wettmershagen Kirche (!)

Gemeinsamer **Winterkirchengottesdienst**
der Gemeinden Ehmen, Sülfeld
und Wettmershagen anlässlich des
Ökumenischen Bibelsonntags,
mit ökumenischen Gästen,
generationsübergreifend mit frischer Musik
Anschließend: „Kaffee und Keks“
mit Pn. Mühring

So, 4. Februar 10.00Uhr Ehmen Kirche (!)

Gemeinsamer **Winterkirchengottesdienst**
der Gemeinden Ehmen, Sülfeld
und Wettmershagen
Unsere Nachbargemeinde Ehmen lädt herzlich
ein zum Gottesdienst mit ihrem
Jahrempfang.
mit Pastor Stephan Eimterbäumer.

So, 11. Februar 10.30 Uhr Sülfeld Kirche (!)

Gemeinsamer **Winterkirchengottesdienst**
der Gemeinden Ehmen, Sülfeld
und Wettmershagen.
„Klassischer“ Predigtgottesdienst mit
Pn. Mühring

So, 18. Februar 10.00 Uhr Ehmen Kirche (!)

Gemeinsamer **Winterkirchengottesdienst**
der Gemeinden Ehmen, Sülfeld
und Wettmershagen.
mit Pastor Eimterbäumer

So, 25. Februar 10.30 Uhr Sülfelder Kirche (!)

Gemeinsamer **Winterkirchengottesdienst**
der Gemeinden Ehmen, Sülfeld
und Wettmershagen.
mit Pastorin Mühling
Gottesdienst mit Dank für alle Zustiftungen
und Spenden, anschließend: Jahresempfang
im Gemeindehaus mit Suppe.

So, 10. März 9.30 Uhr Wettmershagen WAHLSONNTAG
10.30 Uhr Sülfeld

Gottesdienste zur KV-WAHL.
mit Pastorin Mühling

Wir gratulieren den Ältesten und allen „runden“ mit 0 oder 5 am Ende und allen, die 18 Jahre alt geworden sind (01.12.2022 — 28.02.2023)

Wir gratulieren in Wettmershagen

Wir gratulieren in Sülfeld

Trauerungen—Ihren gemeinsamen Eheweg ließen segnen:

29.04. Lisa und Jakob Müller in Sülfeld

13.05. Annika und Moritz Bruns in Sülfeld

Taufen—Wir freuen uns über die Taufe von:

29.04. Mira Müller in Sülfeld

14.05. Paulina Victoria, Julie Sophie und Felix Treder in Sülfeld

Beerdigungen—Wir haben in Gottes Hand befohlen:

03.03. Iris Betina Ehemann in Sülfeld

15.05. Lonni Sprenger in Sülfeld

11.04. Werner Horvath in Sülfeld

04.05. Anita Lücke in Sülfeld

05.05. Reinhard Otto Hermann Scharenberg in Sülfeld



Ihre HausApotheke seit über 42 Jahren

Ihre Gesundheit liegt uns am Herzen.

Durchgehend geöffnet
Direkt an der Hauptstraße

Kostenlose Parkplätze

Kundenkarte mit
Sofort-Rabatt

Bei Bedarf kostenloser
Lieferservice nach Hause

Mutter / Kind-Sortiment

Dr. Hauschka



Spitzweg
Apotheke
E H M E N

Apothekerin Susanne Berkenhagen e.K.
Mörser Str. 49 · 38442 Wolfsburg / Emen

 05362. 21 13

www.spitzweg-apo-wolfsburg.de

MEDIKAMENTE
vorbestellen



PRODUKTE / SHOP
entdecken

Herzliche Einladung!



„Teddybären und mehr“-Handarbeitsgruppe

Bei uns wird's nie langweilig! Wir sind zwischen 30 und 90 Jahre alt, kreativ und munter - Neuinteressierte sind sehr herzlich willkommen! Jeden Donnerstag, 16.00 Uhr bis 19.00 Uhr im Gemeindehaus in Sülfeld.
Ansprechpartnerin: Hannelore Seeleke 05361-66830
seeleke@t-online.de



Frauengruppe:

Di, 19 Uhr, 14-tägig in geraden Wochen
im Gemeindehaus in Wettmershagen
Teetrinken, Klönen, thematische Arbeit, Basteln, Ausflüge
Ansprechpartnerin: Frau Ibenthal: 05362-61554



Seniorenkreis:

im Gemeindehaus Wettmershagen - donnerstags 15.00 Uhr
mit Kaffeetrinken und Leckereien zum Abendbrot
Ansprechpartnerin: Siegrid Haase, 05362-51292
Die nächsten Termine: **8. Juni, 6. Juli, 10. August, 7. September**
Kaffee: 5€, Abendbrot 5€, Getränke je 1€

Kaffeeklatsch:

9. Juni um 16.00 Uhr mit Grillen
Juli und August: **Sommerpause**
8. September 15.00 Uhr

Heizung

Sanitär

Solar

Artur Maier GmbH

Hauptstr. 14 a
38550 Isenbüttel

Tel. 05374 / 1380
Fax 05374 / 5321

E-Mail: Info@Artur-Maier-GmbH.de

www.Artur-Maier-GmbH.de

Sommerzeit: auch das Gemeindebüro
mach Urlaub, rufen Sie am Besten vor-
her an., bevor Sie vorbei kommen.



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Dachs**
ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de

IMPRESSUM

Herausgeber:

Kirchenvorstände aus
Sülfeld und Wettmershagen

Redaktion und Layout:

Larissa Anne Mühling

Auflage:

1700 Stück (1300 Sülfeld,
400 Stück Wettmershagen)

nebst Schleusensiedlung, Ilkerbruch, Allenbüttel, Jelpke
und Brunsbüttel

Kostenlose Verteilung in den beiden
Kirchengemeinden

Druck: Druckhaus Harms,
Groß Oesingen

Bilder: Mühling, Bilddatenbank der ev.-
luth. Landeskirche Hannovers und
Imageonline.de

Redaktionsschluss: 20. August für
den nächsten Gemeindebrief der Mona-
te September bis November 2023 lie-
gen ab Freitag, den 09.09.2022 für die
ehrenamtlichen Verteilerinnen und
Verteiler im Eingangsbereich des Ge-
meindehauses Sülfeld bereit. (**bitte**
vorher im Büro oder bei Pn. Müh-
ring anrufen, falls sich die Drucksen-
dung verzögern sollte—Danke!)

Wir sind für Sie da

Gemeindebüro:

Gemeindesekretärin Irene Mezedjri
Dorfstraße 6, 38442 Wolfsburg-Sülfeld
Öffnungszeiten: Mo & Do 9.00 –11.00 Uhr

☎ 05362-4328 ✉ Kg.Suelfeld@evlka.de

🌐 www.kirche-suelfeld.de

Verbundenes Pfarramt in Wolfsburg-Sülfeld/Wettmershagen:

Pastorin Larissa Anne Mühling
Dorfstraße 6, 38442 Wolfsburg
05362-2261

✉ Larissa-Anne.Muehring@evlka.de

Regionaldiakonin:

Angelika Behling

Am Küsterberg 7, 38442 Wolfsubrg

☎ 05362-9399030

✉ angelika.behling@evlka.de

Kirchenvorstand:

Sülfeld: Eckhard Pieper 0170-5328582

Wettmershagen: Henrike Pröhl 0170-6344173

Küsterteam:

Sülfeld: Sonja Ballerstedt 05362-51651

Wettmershagen: Ingrid Wehmann 05362-52506

Ergänzende Beratungsangebote:

Ev. Telefonseelsorge (gebührenfrei): 0800-1110111

Ev. Ehe-, Lebens- und Familienberatung

In Wolfsburg: 05361-13162

Unser Spendenkonto beim Ev.-luth.

Kirchenkreis Wolfsburg-Wittingen:

Kto: 191 000 000; BLZ: 269 910 66; Volksbank BraWo

IBAN: DE 34 2699 1066 0191 000000;

BIC: GENODEF 1 WOB

Wenn Sie das von Ihnen gewünschte Stichwort ange-
ben, kommt Ihr Geld richtig bei uns an: „Spende Sülfeld“ oder „Spende Wettmershagen“ oder „Zustiftung
Markus-Stiftung Sülfeld“

Werbung